

# Editorial

Autor(en): **Carle, Claudia / Denzler, Lukas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 11: **Anpassung an den Klimawandel**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Der Hurrikan «Sandy» hat im Herbst 2012 enorme Schäden an der Ostküste der USA verursacht. Im Bild die überflutete Stadt Belmar, New Jersey, ca. 50 km südlich von New York. Coverfoto von **Michael Reynolds/Epa/Keystone**.

Was auf den ersten Blick nach Ferien im Paddelboot aussieht, ist bitterer Ernst. Im Herbst 2012 überflutete der Hurrikan «Sandy» ganze Stadtteile an der US-Ostküste. Ähnliche Bilder erreichten uns kürzlich aus Grossbritannien. Nach solchen Ereignissen hört man häufig die Frage: Hat das etwas mit dem Klimawandel zu tun?

Auch wenn der Zusammenhang zwischen Klimaänderung und Wetterextremen teilweise noch unsicher ist – fest steht, dass sich das Risiko von Naturgefahren in vielen Regionen erhöht. New York hat aus «Sandy» gelernt und investiert nun 16 Mrd. Dollar in Anpassungsmassnahmen (vgl. Interview mit drei Klimaexperten auf S. 26). Und auch die Schweiz tut gut daran, sich auf den Klimawandel vorzubereiten. Denn selbst wenn es gelingt, die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, wird der Klimawandel fortschreiten.

Von den vielen Bereichen, die sich mit Anpassung auseinandersetzen müssen, greifen wir in diesem Heft zwei heraus, denen wir bisher noch wenig Beachtung geschenkt haben: In den Städten, die ohnehin schon bis zu 10°C wärmer sind als das Umland, wird es trockener und nochmals um einige Grad heisser werden – Abkühlung wird damit zum zentralen Thema künftiger Stadtentwicklung. In den Wäldern steigt das Risiko von Waldbränden und Schädlingsbefall. Und der Holzwirtschaft bereitet der Rückzug der Fichte im Mittelland Sorgen.

Der Bund treibt daher die Anpassung an den Klimawandel voran: Vor zwei Jahren veröffentlichte er eine entsprechende Strategie, inzwischen wird an Risikoabschätzungen und konkreten Massnahmen gearbeitet.